Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 153. Donnerstag, den 3. Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. Juli 1828.

Der Kaiserl. Ruß. Collegienrath Herr Dufour von Warschau, Hr. Kaufmann Ruhnke von Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Sauerbeck von Manheim, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer Puhan von Leßnijahn, Hr. Administrator Ullmann von Ruzau, log. in den drei Mohren. Hr. Lieut. v. Bencels u. Hr. Kanzelei-Inspektor Betke von Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Pächter v. Brön von Czernikau u. Conrad von Borkau, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Puppel nach Memel. Hr. Hauptmann Friese nach Marienwerder. Hr. Candidat d. Theol. Fiedler nach Ludwigsdorf, Hr. Rektor Copinus nach Christburg. Hr. Grose nach Breslau, Hr. Kaufmann Lebegott nach Tilsit. Hr. Lehrer Schmidt nach Subkau.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Liquidanten welche noch verificirte Danziger Stadt-Obligationen oder Anerkenntnisse für unverbriefte Forderungen an den ehemaligen Freistaat von Danzig zu empfangen haben, fordern wir hierdurch auf, gedachte ihnen zustehende geldwerthe Papiere vor unserm beauftragten Assessor May gegen Rückgabe der von demselben erhaltenen Empfangsbescheinigung, in den Vormittagsstunden auf unserm Bureau bis zum 12. k. M. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach höherer Vorschrift die Deposition dieser Papiere bei der hiesigen Königl. Regierung erfolgen wird. Danzig, den 27. Juni 1828.

Die zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Freistaats von Danzig ernannte Königliche Commission.

Avertissements.

Zur Vererbpachtung des an der Lastadie № 453. belegenen Bauplatzes, unter der Bedingung der Wieder-Bebauung, jedoch mit der Begünstigung einer sechsjährigen Real-Abgaben-Freiheit, stehet auf

den 31. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

hier zu Rathhause ein Termin an, und sind die diesfälligen Bedingungen beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer einzusehen.

Danzig, den 24. Juni 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Maurermeister Gottlieb Michael Rudnick, und dessen verlobte Braut die Jungfer Agatha Brigitta Steffens, durch einen vom 12. Mai d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hieselbst statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Tage, soll das der Handlung G. A. Böttcher Wittwe & Lesse zugehörige, im Jahr 1813 in Swinemünde neu, und zwar mit Ausnahme des aus sichtenem Holze bestehenden Decks, aus eichenem Holze erbaute, 146 Normallasten große Barkschiff „Caroline Friederike", mit Einschluß des Inventariums, nachdem es mit diesem zusammen auf die Summe von 3725 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Schiffsgläubigers in dem vor unserm Deputirten dem Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Haberkorn auf

den 25. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Conferenzzimmer anberaumten peremtorischen Termin öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden. Kauflustige werden daher eingeladen, diesen Termin wahrzunehmen, mit dem Bemerken, daß die den Patenten beigefügte Taxe und das Verzeichniß des Schiffs-Inventariums auch in unserer Registratur zu ihrer Einsicht täglich offen liegt. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger welche an dieses Schiff aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Anforderungen spätestens in dem anstehenden Bietungs-Termine bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 17. Juni 1828.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Die Umsetzung und Ausbesserung von 5 Oefen in den Bureau-Zimmern des Königl. Consistorii und Provinzial-Schul-Collegii von Westpreußen, sollen öffentlich zur Entreprise ausgeboten werden, wozu ein Termin auf

den 7. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Secretariat der gedachten beiden Collegien, Langgarten № 60/61, angesetzt ist.

Entrepriselustige werden eingeladen, diesen Termin wahrzunehmen, in welchem ihnen zugleich der Anschlag und die Bedingungen des Geschäfts bekannt gemacht werden sollen.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Miethsmann Heinrich Kuhn und dessen verlobte Braut Anna Dorothea Adelgunde verwittwete Mierau geb. Wannow, beide aus Ellerwald, durch den am 16. d. M. verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 19. Mai 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zur Lizitation mehrerer Pfarrbauten in Matern, als:

1) zur Herstellung des Pfarrhauses, veranschlagt	24 Rthl.	8 Sgr.	11 Pf.
2) zur Herstellung des Schoppens auf demselben, veranschlagt	63 Rthl.	24 Sgr.	—
3) zur Herstellung des Familienhauses, veranschlagt	94 Rthl.	29 Sgr.	11 Pf.
Ueberhaupt	183 Rthl.	2 Sgr.	10 Pf.

inclusive Bauholz, bei unentgeldlichen Hand- und Spanndiensten von Seiten der Gemeinde, steht Termin auf

Sonnabend den 19. Juli d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

vor hiesigem Amte zu Zoppot an, wozu zuverläßige cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Zoppot, den 27. Juni 1828.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Literarische Anzeigen

Die F. W. Ewertsche Buch- und Musikalienhandlung in Danzig zeigt hiedurch an, daß sie den ehemaligen Verlag der Albertischen und Lohd'schen Buchhandlung käuflich übernommen hat, und daß dieser nur von ihr zu beziehen ist.

Schüsseldamm № 1138. sind folgende gut conservirte Bücher für die beigesetzten Preise zu haben: (die Zahlen bedeuten Silbergroschen.) Funke's Bildungs-Bibliothek 6 Bände, 90. Aristotelis Dichtkunst, 8. Miltons verlornes Paradies, 9. Werthers Leiden, 8. Charakteristik von Berlin, 5. Neugriechische Volkspoesien, ins Deutsche übersetzt (neu), 10. Der Wildschütze, Trauerspiel (neu), 10. Schiller's Leben und Beurtheilung seiner Werke, 6. Der Freimüthige (1806), 8.

D. Morgenblatt (1815), 8. Der Erzähler (1826), 10. Gumbinner Intelligenz-Blatt (1826), 10. Klopstock's Werke 11 und 12r. Band, 6. Voltairomanie, 3. Schiller's Räuber und Fiesko, 6. Cooper's sämmtliche Werke, 36 Bändchen (18 in Pappband,) 60. Tangner's Charakterzüge, 10. Sieben Narren auf einmal, 10. Rügensche Geschichte, 8. Matthisson's Gedichte, 5. Breysig's Skizzen 3 Bändchen, 4.

Anzeigen.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Heute Donnerstag, den 3. Juli: Don Juan, oder das Todtengastmahl in Piazenza, Auszug aus der großen Oper, in 3 Aufzügen, von Herrn v. Nordenstern. Zum Beschluß Ballet und Transparent-Vorstellungen. Anfang um 8 Uhr.

Eberle.

Das nach dem gestrigen Intelligenz-Blatte zum 7. huj. in der Ressource die neue Humanitas festgesetzte Concert wird morgen Freitag den 4ten d. M. Statt finden. *Die Comité.*

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse № 994. ist ein Obersaal mit 2 Hinterstuben und einem Hinterboden an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Hundegasse № 342., Ecke der Plautzengasse, ist die untere Etage nebst dabei befindlicher Stallung und Wagengelaß, sehr paßlich für einen Fuhrmann, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgasse № 387.

In dem Hause vorstädtschen Graben № 405. den Fleischbänken gegenüber, ist eine Unterstube zu vermiethen und von jetzt an zu beziehen, und zu rechter Zeit sind daselbst 2 Stuben zu vermiethen.

Eine anständige Obergelegenheit, bestehend aus 2 gegenüber belegenen Stuben in der belle Etage, 1 Kammer, Küche, Boden, Holzkammer und sonstiger Bequemlichkeit ist in dem Hause Langgarten № 67. an einzelne oder ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

An der Radaune № 1700. ist eine Stube nach der Strasse an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein getheilter Saal und mehrere Zimmer stehen Goldschmiedegasse № 1099. gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auctionen.

Freitag, den 4. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Jantzen im Hause Brod-

bänkengasse No. 665. aus der Kürschnergasse kommend rechter Hand, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Holl. Heringe vom letzten Fange, bestehend in 1/8 und 1/16 Tonnen.

Da dieselben bei irgend annehmlichem Gebott geräumt werden sollen, so werden die Herren Käufer hiemit höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit und genannten Ort daselbst zahlreich einzufinden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

So eben erhielten wir eine Sendung lithographirter Linonkleider im neuesten Geschmack, die sich durch hübsche Farben und Muster besonders auszeichnen.

F. W. Faltin & Comp.

Die Handlung Langgarten No. 186. empfiehlt ihre geschlemmte Kreide zu herabgesetzten Preisen, die so sehr beliebten Berliner Zündhölzchen à 5 Sgr. pr. Mille, und lackirte Zündfläschen zu äußerst billigen Preisen.

Eine 1 Monat gehende Engl. Stubenuhr im gebeitzten Kasten ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Breitegasse No. 1136.

20,000 Ziegel von erprobter Haltbarkeit werden Langgasse No. 518. verkäuflich offerirt.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf den Antrag des Curatorii der Pott- und Cowleschen Stiftung zu Elbing ist das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene, auf 18666 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Lagußewo No. 129. zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 3. Juni,
den 2. September und
den 3. December 1828,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des erwähnten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf

Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit an das in dem Intendantur-Amt Stargardt belegene Vorwerk Zblew, welche mit Einschluß des auf dem Gute befindlichen Inventarii auf 866 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Juni,
den 30. August und
den 1. October 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Koch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernissen obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen. Marienwerder, den 29. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Berendtschen Kreise belegenen adlichen Gutsantheile Luban No. 146. Litt. B. und E., welche zusammen auf 9033 Rthl. 16 Sgr. 9⅓ Pf. landschaftlich abgeschätzt sind, und auch nur zusammen verkauft werden können, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und, da in dem am 26. Januar c. angestandenen dritten Licitations-Termine kein Gebott verlautbart worden, ein vierter Bietungs-Termin auf

den 15. October 1828, Vormittags um 11 Uhr,

angesetzt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juni 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag ihrer resp. Ehefrauen, Verwandten und Kuratoren werden:

1) der seit dem Jahre 1812 verschollene hiesige Bäcker Lorenz Uhring, der kein Vermögen zurück gelassen hat,

2) der seit dem Jahre 1812 verschollene Arbeitsmann Johann Bönke von Eichwalde, der gleichfalls kein Vermögen zurück gelassen hat,

3) der seit ungefähr 40 Jahren verschollene Schneidergesell Martin Samborski, Sohn des hieselbst verstorbenen Vorstädters Michael Samborski, dessen Vermögen 222 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. beträgt,

4) der seit dem Jahre 1809 verschollene verabschiedete Musketier des ehemaligen v. Kaufbergschen Regiments, David Zurkolowski von Klein-Montau, dessen Vermögen 408 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. beträgt,

5) der seit dem Jahre 1807 verschollene Musketier des ehemaligen v. Kaufbergschen Regiments, Michael Schulz von hieselbst, Sohn des verstorbenen Feldwebels Michael Schulz, dessen Vermögen 188 Rthlr. 1 Sgr. beträgt,

6) der seit dem Jahre 1807 verschollene Johann Sudermann, Sohn des zu Schloß Caldowe verstorbenen Einsaaßen Leonhard Sudermann, dessen Vermögen 725 Rthlr. beträgt,

7) der seit dem Jahre 1812 verschollene Peter Reimer, Sohn des zu Mierau verstorbenen Einsaaßen Aaron Reimer, dessen Vermögen 407 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. beträgt,

8) der nach der Schlacht bei Leipzig vermißte Grenadier im Regiment Kaiser Alexander, Martin Breßynski von Wernersdorf, dessen Vermögen 5 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt,

9) der seit dem Jahre 1813 verschollene uneheliche Sohn der Eva Budzynska, Namens Martin, der sich Borkowski nannte, von hieselbst, dessen Vermögen 3 Rthlr. 20 Sgr. beträgt,

10) die seit vielen Jahren verschollenen Geschwister Peter und Christina Strohfeld, Kinder des zu Preuß. Königsdorff verstorbenen Christian Strohfeld, deren Vermögen 103 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. beträgt,

11) die seit dem Jahre 1799 verschollene Wittwe Helena Klicht geb. Ebert von hieselbst, deren Vermögen 64 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. beträgt,

12) der seit dem Jahre 1793 verschollene hiesige Gastwirth Jacob Krüger, dessen Vermögen 483 Rthlr. 24 Sgr. beträgt,

13) die unbekannten Erben der den 30. Juli 1812 zu Barend verstorbenen Wittwe Johanne Christine Charlotte Raap geb. Freytag, deren Nachlaß 278 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. beträgt, und

14) die unbekannten Eigenthümer der 5 Rthlr. 26 Sgr., welche im Frühjahr

1825 ein Unbekannter bei dem Landgerichts-Assessor Gisike zurück gelassen hat, oder ihre etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer, hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Thiel anberaumten Termine vom

15. Januar 1829

entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitern Anweisungen des Gerichts zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch nach diesem Termine sich melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt, auch wird das Vermögen der genannten Personen resp. ihren nächsten Erben und dem Fiscus zuerkannt werden.

Marienburg, den 21. Februar 1828.

Königl. Preußisches Landgericht.

Auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 22. Juli 1825 zu Wyschin verstorbenen Probstes Andreas Mierzwicki ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Bescheinigung der Ansprüche an die Nachlaßmasse von Seiten etwaniger unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 3. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe II. angesetzt worden. Alle unbekannte Gläubiger der Probst Mierzwickischen Nachlaßmasse werden daher hiermit aufgefordert, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Glaubitz, Nitka und John vorgeschlagen werden, ihre Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 25. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die Kaufgelder des im hiesigen Kreise belegenen, der verwittweten Frau von Felstow zugehörigen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften Freischulzereigrundstücks Bojahn, heute der Liquidationsprozeß eröffnet und zur Anmeldung sämmtlicher Realforderungen und was demgleich zu achten ist, einen Termin auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

hierselbst auf dem Rathhause angesetzt worden, so werden alle etwa unbekannte Gläubiger, welche an die Freischulzerei Bojahn oder deren Kaufgelder einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solchen in dem obigen Termin entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten anzumelden, und dessen Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen sowohl an das, für das Grundstück eingekommene Kaufgeld, als an die zur Perception kommenden Gläubiger werden präcludirt werden.

Neustadt in Westpreußen, den 12. März 1828.

Königl. Preussisches Landgericht Brück.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 153. Donnerstag, den 3. Juli 1828.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 8. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Ohra im sogenannten Peckenkruge, auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Gerichts-Amts und Es. Hochedlen Raths, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

1 kleiner gestrichener Kasten-Wagen mit eisernen Achsen, 1 beschlagener Kasten-Schlitten, 2 Pferdegeschirre, 2 einspännige und 1 zweispännige Leine, Pferde, Kühe, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, Spinder, Tische, Stühle und mehreres Haus- und Küchengeräthe.

Ferner soll auf freiwilliges Verlangen verauctionirt werden, wovon der Zahlungs-Termin für hiesige sichere u. bekannte Käufer bei der Lizitation bekannt gemacht werden soll, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung: Pferde, tragende u. milchende Kühe, Jungvieh, Spazier- und Arbeitswagen und dito dito Schlitten, Stall- und Ackergeräthe, Betten, Bettgestelle, Manns- und Frauenhemden und diverses Linnenzeug, diverse Manns- und Frauenkleider, neuer Cattun zum Kleid und Ueberrock, Wand- und Taschenuhren, Spinder, Tische und Stühle, diverses Haus- und Küchengeräthe, Fayance-, Irden- und Hölzerzeug, Kupfer-, Zinn- und Messinggeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Israel Ohlert gehörige sub Litt. A. I. 404. hieselbst in der Fischergasse belegene auf 2995 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März,
den 7. Mai und
den 25. August 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 13. November 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf Antrag ihrer Erben und Curatoren werden folgende verschollene Personen

1) der im Jahre 1759 hieselbst geborne Matrose Philipp Otto Salomon Putsch, und sein im Jahre 1764 hieselbst geborner Bruder der Matrose Gottfried Samuel Putsch, die seit 1789 keine Nachricht von sich gegeben, und für welche sich im Depositorio ein Erbtheil von 75 Rtl. befindet,

2) der seit 1801 abwesende Glaser Johann David Pohlmann und seine Schwester Maria Elisabeth geb. Bröse, für die eine Masse von 38 Rtl. 20 Sgr. vorhanden ist,

3) der im Jahre 1809 nach England gegangene Schneider Johann Carl Cornelius Prohl aus Stutthoff, geboren den 1. Juni 1782, dessen Vermögen 143 Rtl. 15 Sgr. 11 Pf. beträgt,

4) der im Jahre 1810 nach Dänemark abgegangene Matrose Philipp Heinrich Patroi von Stolzenberg, geboren den 11. Mai 1792, dessen Vermögen 17 Rtl. 26 Sgr. 6 Pf. beträgt,

5) der im Jahre 1812 mit der französischen Armee nach Rußland gegangene Schuhmacher Peter Andreas Rasch, dessen Vermögen 7 Rtl. 15 Sgr. beträgt,

6) der im Jahre 1807 krank hieselbst zurückgebliebene Soldat Andreas Rogowski vom 2ten Bataillon v. Courbiereschen Infanterie-Regiments,

7) die unverehelichte Renata Rehberg und deren Schwester aus Schippenbeil, welche allhier gewohnt und seit 23 Jahre keine Nachricht von sich gegeben,

8) der aus Elbing gebürtigte Füselier Ephraim Gottlieb Riedel, der zuletzt im Jahre 1799 bei dem zu Bielsk garnisonirenden Bataillon v. Eicke gestanden, und dessen Vermögen in circa 40 Rtl. besteht,

9) der 1756 geborne Dragoner Jacob Schmidt, im ehemaligen v. Herzbergschen Regimente, von dessen Leben seit 1797 keine Nachricht eingangen, für den ein Erbtheil von 185 Rtl. 21 Sgr. im Depositorio vorhanden ist,

10) der am 22. Octbr. 1792 geborne Peter Schmidt aus Neukrügerskampe, der im Jahre 1812 nach England gegangen, und für den eine Masse von 64 Rtl. 8 Sgr. 6 Pf. vorhanden ist,

11) der Weinhändler Benjamin Schmidt, für welchen 1811 aus dem Grundmannschen Concurse eine Dividende von 6 Rtl. 1 Sgr. 1 Pf. gezahlt ist,

12) der seit 34 Jahren abwesende Matrose Peter Schamp, dessen Erbtheil 82 Rtl. 12 Sgr. 6 Pf. beträgt,

13) der 1799 im hiesigen Stadt-Lazarethe befindlich gewesene Andreas Sarawski aus Ohra, dessen Erbtheil 8 Rtl. 13 Sgr. beträgt,

14) die Gebrüder Andreas Johann und Franz Topp, für welche aus den Entschädigungsgeldern für das Thielsche Grundstück auf zweiten Neugarten № 998. 18 Rtl. eingezahlt sind,

15) der Posamentirer Johann Christian Ulrich und seine Schwester Rohel verehelichte Uhrmacher Weye, und seit länger als 30 Jahren von hier abwesend, und ein Percipiendum von 47 Rthl. 11 Sgr. zu erwarten haben,
16) der 1806 als Soldat eingestellte Johann Daniel Woycke aus Pasewarck, der zuletzt im Jahre 1809 aus Königsberg geschrieben hat, dessen Vermögen 8 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. beträgt,
17) der vor 20 Jahren als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangene Carl Buchholz, dessen Vermögen 9 Rthl. 5 Sgr. 11 Pf. beträgt,
18) die Gebrüder Johann Michael, Carl David und Gottlieb Wilhelm Wichmann, welche sämmtlich vor mehr als 20 Jahren als Schneidergesellen von hier fortgegangen sind, und ein Erbtheil von 14 Rthl. 4 Sgr. zurückgelassen haben,
19) der Schiffszimmermann Johann Daniel Walter, welcher mit dem Schiffe plus vel minus 1814 von hier nach Engeland gegangen, und mit demselben verunglückt seyn soll, dessen nachgelassenes Vermögen circa 10 Rthl. beträgt,
20) der Matrose George Jacob Kunz aus Ohra, der auf dem im Jahre 1814 an der Schottischen Küste gescheiterten Schiffe Herkules umgekommen seyn soll, und 26 Rthl. 6 Sgr. 5 Pf. hinterlassen hat,
21) die hinterbliebenen Geschwister des im Jahre 1804 mit Hinterlassung eines Testaments allhier verstorbenen Bierschänkers Johann Friedrich Seydler, Gottfried, Christoph, Eleonora und Elisabeth Seydler aus Nordenburg in Ostpreußen, welche ein Erbtheil von 4 Rthl. 10 Sgr. zu erhalten haben,
22) die seit dem Jahre 1810 von hier abwesende Juliane Charlotte Calcomeggio, Tochter des 1807 verstorbenen Accisebesuchers Johann Calcomeggio, welche ein Vermögen von 100 Rthl. besitzt,
23) die Louise Sokolowska von Stolzenberg, welche seit dem Jahre 1805 da sie sich in Gumbinnen aufgehalten, von ihrem Leben keine Nachricht gegeben, und ein Vermögen von 36 Rthl. 28 Sgr. 1 Pf. im Depositorio hat,

und deren unbekannten Erben auf

den 5. März 1829, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath am Ende auf dem hiesigen Gerichtshause anberaumten Termine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien Sterle, Groddeck und Martens vorgeschlagen werden, vorgeladen, um ihre Ansprüche auf die im Depositorio vorhandenen Gelder darzuthun.

Sollten dieselben sich bis dahin oder in dem Termine nicht melden, so werden sie für todt erklärt, und wird ihr vorhandenes Vermögen entweder den sich gemeldet habenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei, wenn nicht der Fiskus dasselbe wegen strafbaren Austretens außerhalb Landes in Anspruch nehmen sollte, zugesprochen werden, und müssen sie sich, Falls sie sich erst nach der erfolgten Todeserklärung melden, mit dem was von ihrem Vermögen noch wirklich vorhanden seyn sollte, begnügen ohne sich wegen der Nutzungen und Rechnungsle-

gung, so wie überhaupt wegen der von dem Besitzer getroffenen Verfügungen an demselben halten zu können.

Danzig, den 15. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gesegelt, den 1. Juli 1828.

Joh. Albrecht nach Jersey, H. Wilms Kiers nach Amsterdam mit Getreide. Joach. Fr. Scherlau, Hans Chr. Kreft nach London, Eilt Jans Hanssen nach Gröningen, Claas Kreft nach Havre de Grace mit Holz. Rob. Ormond nach Newcastle mit Weizen.

Der Wind Süd-Süd-West.

In Pillau angekommen, den 27. Juni 1828.

G. H. Vörhave, von Veendam, k. v. Gröningen, mit Ballast, Kuff, Arendina Maria, 60 L. Kuhr u. C.
H. F. Deddes, — k. v. Amsterdam, mit Dachpfann. u. Stückgut, Kuff, Alida, 65 L. —
D. Zimmermann, von Elbing, k. v. Rotterdam, mit Ballast, Brigg, Iris, 140 L. Elsasser.
J. A. Schuring, von Peckel, k. v. Gröningen, — Kuff, Pieternella, 68 L. Lietke.
C. T. Lamm, von Pillau, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Galiace, Gustav, 63 L. Schmidt.

Den 28. Juni.

K. J. Musch, von Woisend, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Kuff, Gepke Brouwer, 68 L. Lietke.
A. C. Brouwer, von Peckel, k. v. Bergen, mit Heringe, Smack, de Vr. Gesina, 52 L. Schmidt.
J. Wilson, von Banff, k. v. London, mit Stückgut, Schoner, Olivia, 64 L. Lietke.
T. Lange, von Amsterdam, k. v. dort, mit Ballast, Kuff, Catharina, 106 L. —
J. Brown, von Dundee, k. v. dort, — Brigg, Melona, 84 L. Elsasser.
A. Sörensen, von Lemwig, k. v. Aalborg, mit Heringe, Jacht, Johanne Catrine, 25 L. Lietke.
E. H. de Grooth, von Peckel, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Smack, de Vr. Engelina, 60 L. Lietke.
R. W. Voß, von Gröningen, — — Kuff, de Vrede, 79 L. —

Den 30. Juni.

R. Gudberg, von Bergen, k. v. dort, mit Heringe, Sloop, det goode Haab, 20 L. Schmidt.
B. H. Pot, von Peckel, k. v. Dortrecht, mit Ballast, Kuff, Johanna Margretha, 62 L. Kuhr u. C.
B. P. Kolk, — k. v. Amsterdam, — — Janna Hazyna, 95 L. Hey.

In Pillau abgegangen, den 27. Juni 1828.

P. F. Visser, von Schirmonkog, nach Amsterdam, mit Roggen, Weizen rc. Smack, de 2 Gebröders, 40 L.
C. Eysses, — — mit Roggen, Posen rc. — Vr. Auckje, 43 L.
S. C. Holm, von Ribe, nach Bergen, mit Roggen, Sloop, Friedrich u. Maria, 40 L.
C. Schröder, von Stettin, nach Amsterdam, — Galiace, Patriot, 91 L.
S. J. Meynert, von Sonderhöe, — mit Roggen u. Leinsaat, Galiace, Fortuna, 43 L.
L. K. de Jonge, von Peckel, — mit Roggen, Smack, de Vr. Hendrica, 43 L.

Den 29. Juni.

J. C. Hoffmann, von Stettin, nach Stettin, mit Roggen, Schoner, Orpheus, 90 L.
M. Zubcke, — — — Sloop, Oeconomie, 54 L.
H. N. Schaarup, von Arröe, nach Bergen, mit Roggen, Jacht, Anna Dorothea, 29 L.
J. A. Liedtke, von Elbing, nach London, mit Weizen, Federn, Wachs, Borsten, Galiace, Ceres, 109 L.

Zu Memel, den 25. Juni 1828.

Angekommen: T. Gardiner, Newhope, von Plymouth. J. Hogg, Ceres, von Rotterdam. G. Reetzke, Thetis, von Stolpmünde.

Den 26. Juni. C. Mill, Ossian, von Rotterdam.

Abgegangen. Den 25. Juni. J. C. Häcke, der Löwe, nach Calais. W. Lang, la Deligence, nach Dieppe. C. Barnard, Ranger nach Wallis.